

Frutiger AG baut 105-Tonnen-Turm

Uetendorf Der Turm soll ein Symbol für die Bauwirtschaft werden: Im Werkhof der Frutiger AG entsteht derzeit ein Aushängeschild für den Schweizerischen Baumeisterverband.

Stefan Kammermann

Leuchtend rot präsentieren sich tragende Metallteile, in gewohntem Grau markieren speziell gefertigte Betonplatten Fassadenteile, während Tische und Bar für die Inneneinrichtung in Gelb und Grün gehalten sind. Noch ist er nicht ganz fertig, der Turm, der derzeit in einer Werkhalle des Bauunternehmens Frutiger AG in Uetendorf im Entstehen ist. Zwei Stockwerke sind begehbar, an den restlichen dreien wird kräftig gearbeitet. Am Mittwoch stellte der Schweizerische Baumeisterverband sein künftiges Aushängeschild den Medien vor.

«Das Projekt soll Leute begeistern und die Vielseitigkeit des Baugewerbes aufzeigen», sagte Gian-Luca Lardi, Zentralpräsident des Schweizerischen Baumeisterverbands (SBV). Der letztendlich knapp 14 Meter hohe und 105 Tonnen schwere Turm ist Teil der Kampagne «Tour d'horizon», welche der SBV zu seinem 125-Jahr-Jubiläum im Jahr 2022 lancieren wird. Erstmals öffentlich zu sehen ist der mobile Turm an der Messe Swissbau vom 14. bis 18. Januar 2020 in Basel. «Der Turm wird in den kommenden Jahren an zahlreichen Messen und Veranstaltungen installiert», sagte Thomas Guggisberg, Kommunikationsverantwortlicher beim SBV: Nebst der Swissbau zum Beispiel im Verkehrshaus in Luzern, am Tag der Bauwirtschaft in Locarno oder an den Swiss Skills in Bern. Angedacht sei später auch ein Auftritt im Berner Oberland.

In die Zukunft blicken?

Wie Thomas Guggisberg weiter ausführte, möchte der SBV mit dem Projekt vorab mit der Bevölkerung in einen Dialog treten und die Menschen auf spielerische



Luc Frutiger, Mitinhaber und Delegierter des Verwaltungsrates der Frutiger-Gruppe (l.), und Gian-Luca Lardi, Zentralpräsident des Schweizerischen Baumeisterverbands, in der Werkhalle, in der im Hintergrund der Turm entsteht. Foto: Stefan Kammermann

«Das Projekt soll Leute begeistern und die Vielseitigkeit des Baugewerbes aufzeigen.»

Gian-Luca Lardi
Zentralpräsident Schweizerischer Baumeisterverband

Art mit Fragen konfrontieren. «Wir wollen in die Zukunft blicken und eine Erhebung starten», betonte er. Dabei gehe es darum, zu erfahren, wie man im Jahr 2040 in der Schweiz wohne, arbeite und lebe – und welche Konsequenzen dies für das Baugewerbe haben werde. Ebenso sei es das Ziel, dem Baugewerbe Gehör zu verschaffen und junge Leute für eine Ausbildung in der Branche zu begeistern.

«Wir freuen uns sehr, diesen Turm hier in Uetendorf zu bauen», sagte Luc Frutiger, Mitinhaber und Delegierter des Verwaltungsrates der Frutiger-Gruppe. Den Zuschlag für den Bau habe die Frutiger AG erhalten, weil sie für sämtliche Komponenten das nötige Wissen habe nachweisen können, inklusive Transporte und Auf- und Abbau. Allerdings galt es auch, einige Hürden zu meistern, da für das Aufstellen

des mobilen Turms an jedem Standort eine Baubewilligung nötig ist. «Weil in jedem Kanton eigene Regeln gelten, hat uns dies gerade in Sachen Brandschutz stark gefordert», hielt Christian Squaratti, Leiter Betriebs Uetendorf, fest. Wie viel sich der SBV den Turm und die Jubiläumskampagne kosten lässt, wurde lediglich vage angetönt. Es dürfte sich um ein Millionenprojekt handeln.